

stv asm

Zur Förderung neuer Schweizer Orchesterwerke

«*Cœuvres Suisses*» heisst eine Initiative der Pro Helvetia und des Verbands Schweizerischer Berufsorchester, durch die neue Schweizer Orchesterwerke gefördert werden soll.

Thomas Meyer — Am 12. Dezember 2013 wurde in Lugano durch das Orchestra della Svizzera italiana das neue Orchesterwerk *Vergessene Lieder* von Nadir Vassena uraufgeführt. Es war das erste Ergebnis einer Initiative, die die Pro Helvetia und der Verband Schweizerischer Berufsorchester (orchester.ch) gemeinsam

Schweizerischer
Tonkünstlerverein STV

Association Suisse
des Musiciens ASM

lanciert haben. (Vgl. den Bericht von Zeno Gabaglio in der SMZ 1/2014) Unter dem Label «*Cœuvres Suisses*» wird damit die Schaffung eines neuen Repertoires zeitgenössischer Schweizer Orchesterwerke gefördert. Elf Orchester werden bis 2016 je drei Werke von Schweizer Komponistinnen und Komponisten uraufführen. So entstehen 33 neue Schweizer Orchesterwerke, die – hoffentlich – von anderen Ensembles aufgegriffen und weitergetragen werden.

Im Gegenzug, so ist der Homepage der Schweizer Kulturstiftung (www.prohelvetia.ch/OEuvres-Suisses.3276.o.html) zu entnehmen, unter-

stützt Pro Helvetia die beteiligten Orchester bei Auslandstourneen, Nachwuchs- und Vermittlungsprojekten. Das Projekt «*Cœuvres Suisses*» «fördert also nicht nur das kompositorische Schaffen von Schweizer Komponistinnen und Komponisten, sondern stärkt auch die nationale und internationale Positionierung der Schweizer Orchester» (Homepage Pro Helvetia).

Das nämlich war der Diskussionsgegenstand, der zu dieser Initiative führte. Früher mussten die Orchester bei ihren Auslandstourneen jeweils ein zeitgenössisches Schweizer Werk mitführen, damit sie dafür die Unterstützung der Pro Helvetia erhielten. Das führte oft zu unbefriedigenden Alibiübungen – so dass man die Praxis änderte: Man verlangte kein Schweizer Tourneegepäck mehr – und schaute stattdessen genauer hin, ob und wie sehr sich die Orchester während der Saison zuhause für das einheimische Schaffen unserer Zeit einsetzen. Dieses pflegen die Orchester allerdings auf unterschiedliche Weise.

Um die Orchester hier gleichermaßen stark in die Pflicht zu nehmen und auch zu konkreten Ergebnissen zu gelangen, entstand das Projekt «*Cœuvres Suisses*», das nun über drei Saisons läuft. Die SRG zeichnet alle Uraufführungen auf. Nach Abschluss des Projekts soll eine Dokumentation veröffentlicht werden, damit das entstandene Repertoire auch international verbreitet wird.

Gute Voraussetzungen also für die Schweizer Musik. Nun sei es an den Komponisten, aktiv zu werden, meint Zeno Gabaglio in seinem SMZ-Bericht: «Die Autoren dürfen das Publikum nicht vergessen, an das sie sich wen-

den, und müssen gewisse starre Ansätze der Vergangenheit aufgeben. Nur ein vielschichtiges Zusammenwirken von Qualität, Kommunikation, Tradition und Gefühl wird ein sinfonisches Werk zum Erfolg führen. Und dieser Erfolg ist erst wirklich errungen, wenn er die Jahre überdauert.»

Werk Nr. 2 (*Adullam* von Jost Meier) wurde kürzlich in Biel und Solothurn aus der Taufe gehoben (Sinfonie Orchester Biel Solothurn). Am 25. Mai 2014 folgt in Moudon mit dem Orchestre de Chambre de Lausanne ein neues *Konzert für Orgel und Orchester* von Caroline Charrière.

CRÉATIONS MONDIALES URAUFFÜHRUNGEN

Matthias Arter: *Szene für Lupophon und Kontrabassklarinette* (2014)
Freitag, 25. April 2014, 22.00 Uhr,
Ackermannshof (Sankt Johannis-
Vorstadt 19-21)
Matthias Arter, Lupophon; Markus
Niederhauser, Kontrabassklarinette

David Philip Hefti: *Magma*, Klang-
funken für Violine, Viola und Violon-
cello (2014)
Mittwoch, 7. Mai 2014, 20.00 Uhr,
Genève, Maison de la Radio, Salle
Ernest Ansermet
Swiss Chamber Soloists (Esther
Hoppe, Violine; Jürg Dähler, Viola;
Thomas Grossenbacher, Violoncello)

Jean-Christophe Rosaz: *Under the
Tree – hommage à Philip Glass*
11 avril 2014, 15.00 Uhr, Paris, Palais
de Tokyo, dans le cadre de l'événement
Glass Worlds
Nicolas Horwath, piano

Kontakt / Contact

11 bis, Avenue du Grammont
1007 Lausanne
T 021 614 32 90, F 021 614 32 99
info@asm-stv.ch

Präsident / Président

William Blank
music@williamblank.net

Geschäftsführer / Directeur

Csaba Kézér
csaba.kezer@asm-stv.ch

Redaktion / Rédaction

Verantwortlicher Redaktor /
Rédacteur responsable:
Laurent Mettraux
laurent.mettraux@bluewin.ch

Redaktionelle Mitarbeit / Collaborateur

Thomas Meyer
thomas.meyer7@swissonline.ch

www.asm-stv.ch



Nadir Vassena.

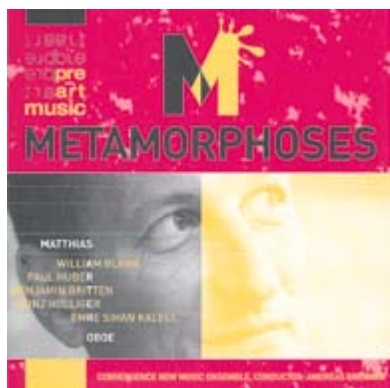
NEUE CDS

Metamorphosen und Linien

Thomas Meyer — Mit seiner neuen CD *Metamorphoses* legt der Zürcher Obo-

ist Matthias Arter, der bis vergangenes Jahr als Präsident des STV waltete, ein sehr persönliches Statements ab, denn es handelt sich durchwegs um Stücke, zu denen er eine eigene Beziehung hat. Benjamin Britens *Six Metamorphoses after Ovid* sind ein

Klassiker des Instruments und begleitet Arter deshalb schon ein Leben lang.



Matthias Arter: *Metamorphoses*.

Die schöne dreisätzige Oboensolinsonate von Paul Huber entstand 1956 für Peter Fuchs, den späteren Lehrer Arters, und im selben Jahr arbeitete ein anderer Lehrer, der noch jugendliche Heinz Holliger, an seiner viersätzigen Sonate. Die *Nineteen Thoughts on an Oboe Concerto* des 1987 in An-

kara geborenen Emre Sihan Kaleli erinnern uns daran, dass Arter zusammen mit dem Flötisten Boris Previsic und der Organisation pre art music seit einigen Jahren eine starke Beziehung zu Musikern der Balkan- und der Kaukasus-Region aufgebaut hat und Komponisten von dort fördert. Begleitet wird er hier vom Convergence New Music

Ensemble, das 2011 rundum das gleichnamige Festival in Tiflis entstand. Und schliesslich hat der jetzige Präsident des STV, William Blank, seinem Vorgänger ein Kammeroboenkonzert zuge-dacht: *Éos* – es ist eine wunderbare kleine Reverenz geworden.

Linien für Solos und Duos hat der aus Genf stammende Denis Schuler komponiert. Der Zyklus *The Lines* basiert auf einigen Sätzen aus dem Roman *Mrs. Dalloway* von Virginia Woolf, in denen die Autorin über die «Linien der Zeit» nachdenkt. «Die Uhr schlug. Die bleiern Kreise lösten sich in der Luft auf» ist ein zentraler Satz daraus. Und wie Woolf versucht

Schuler nun auf mannigfaltige Weise diese Linien musikalisch nachzuzeichnen und das Innere und Äussere des Klangs auf poetische Weise darzustellen. Dabei hat er eng mit den Interpretinnen und Interpreten zusammengearbeitet und ihnen die Stücke gleichsam aufs Instrument geschrieben. Die Musik entfaltet sich so auf selbst-

verständliche Weise.

Matthias Arter: *Metamorphoses*: Werke von Benjamin Britten, Paul Huber, Heinz Holliger, William Blank und Emre Sihan Kaleli; Convergence New Music Ensemble; Ltg. Andreas Brenner; pre-art-music PAM 001.

Denis Schuler: *The Lines*, Solos & Duos Cyc

NEUE MITGLIEDER 2013
NOUVEAUX MEMBRES 2013

Wir haben folgende Mitglieder aufgenommen:

Nous avons admis les membres suivants:

Eklekto
Antonio Bonazzo, compositeur, pianiste
Brice Catherin, compositeur, violoncelliste
Richard Dubugnon, compositeur
Wael Sami Elkholy, Komponist, Sänger
Antoine Fachard, compositeur
Johanna Jellici, Sängerin, Komponistin
Claudia Kienzler, Komponistin, Brat-

schistin, Violinistin
Silvan Loher, Komponist, Pianist, Oboist
Julien Mégroz, percussionniste
R. Ulug Ozkan, guitariste, pianiste, percussionniste
Manon Pierrehumbert, harpiste
Alessio Sabella, compositeur
David Sofia, Komponist
Blaise Ubaldini, compositeur, clarinetteste
Pascal Viglino, percussionniste
Luzia von Wyl, Komponistin
Serge Vuille, percussionniste, compositeur

MEMENTO MORI

Nous avons eu à déplorer le décès des membres suivants durant l'année 2013: *Während 2013 hatten wir den Hinschied folgender Mitglieder zu beklagen:*

André Delapierre, compositeur
20.01.1921 – 2012
membre depuis 1962

George Gruntz, pianiste, compositeur
24.06.1932 – 10.01.2013
membre depuis 1990

Walter Haefeli, Cellist
20.11.1917 – 18.07.2013
membre depuis 1942

Hans Ulrich Lehmann, Komponist
04.05.1937 – 26.01.2013
membre depuis 1963

Boris Meresson, compositeur, pianiste
06.10.1921 – 13.11.2013
membre depuis 1948

Margrit Rederer-Bachofen, Pianistin
1917 – 12.11.2013
membre depuis 1952

Françoise Siegfried-Meier, Violinistin
06.03.1914 – 25.12.2012
membre depuis 1943

Markus Strasser, Violinist
04.12.1964 – 05.07.2013
membre depuis 1998

Erik Szekely, compositeur
02.01.1927 – 01.01.2013
membre depuis 1959

Martin Wehrli, Komponist
08.07.1957 – 11.07.2013
membre depuis 1986

Prix d'études / Studienpreis
ASM - Kiefer-Hablitzel

La fondation Kiefer Hablitzel (KHS) et l'Association Suisse des Musiciens décernent chaque année des prix à des jeunes musiciens suisses. Dès le début de l'année 2014, une collaboration entre la Fondation Göhner et la KHS a pu être établie. Ce partenariat permet à la KHS d'attribuer annuellement dix prix fixes.

Un montant de Fr. 125 000.– peut ainsi être attribué chaque année.

Cette année, 11 prix ont été décernés. Les auditions ont eu lieu du 3 au 7 février 2014 dans les locaux de la Haute Ecole des Arts de Berne (HKB).

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Tonkünstlerverein, die Kiefer Hablitzel Stiftung (KHS) unterstützt jedes Jahr junge Schweizer Musiker und Musikerinnen. Ab Anfang 2014 konnte mit der Ernst Göhner Stiftung eine Zusammenarbeit begründet werden. Diese Partnerschaft ermöglicht der KHS jährlich fixe Preise zu vergeben. Die der Kiefer Hablitzel Stiftung jährlich zur Verfügung stehende Ausschüttungssumme wird von der Ernst Göhner Stiftung auf den Gesamtbetrag von CHF 125 000.– erhöht.

Dieses Jahr konnten 11 Preise vergeben werden. Die Vorspiele 2014 fanden

vom 3. bis 7. Februar 2014 in den Räumlichkeiten der Hochschule der Künste Bern HKB statt.

3 premiers prix de CHF 15 000.–
3 Erste Preise zu CHF 15 000.–

- Giulia Genini, flûte à bec / Blockflöte
- Pedro Pablo Camara Toldos, saxophone / Saxophon
- Carlota Cáceres Bermejo, percussion / Schlagzeug

8 seconds prix de CHF 10 000.–
8 Zweite Preise zu CHF 10 000.–

- Céline Pasche, flûte à bec / Blockflöte
- Arata Yumi, violon / Violine
- David Dias da Silva, clarinette / Klarinette (+ Prix Collard)
- Agnes Vass, flûte traversière / Querflöte (+ Prix Collard)
- Tatiana Pimenova, flûte traversière / Querflöte
- Astrig Siranossian, violoncelle / Cello
- Sayaka Selina Studer, violoncelle / Cello
- Andrea Burger, alto / Bratsche



Denis Schuler: *The Lines*.



Giulia Genini.